

Hans Leo Hasler (1564—1612):

„Ach Herr, laß dein liebe Engelein“, für zwei Chöre (achtstimmig).

Ach Herr, laß dein' liebe Engelein
an mei'm letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen.
Laß den Leib in seinem Kämmerlein,
laß ihn sanft ohn' alle Qual und Pein
ausruhn bis zum jüngsten Tage.
Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud', o Gottes Sohn,
mein Heiland und mein Gnadenthron,
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Collum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

- | | |
|--------------------------------------|---------------------|
| 1. Galliarde à 4. | Fränk. |
| 2. In stiller Nacht. | Tons. Adolf Müller. |
| 3. Ich bins, ich sollte büßen. | J. S. Bach. |
| 4. Wir danken dir, Herr Jesu Christ. | Tons. Adolf Müller. |

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, 26. März, vorm. 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: Johannes Eccard: „O Lamm Gottes“.

Vor dem Hauptlied: Johannes Ruhnau (1660—1722): „Meine Seele ist betrübt bis an den Tod“. Motette für fünfstimmigen Chor.

Morgen

Sonntag, den 26. März 1939, nachmittags 4.30 Uhr:

Musikalische Passionsstunde in der Kreuzkirche

Markus-Passion

von Kurt Thomas (geb. 1904)

Ausführende: Der Kreuzchor. (Der Chor singt vom Altarplatz aus)

Leitung: Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger.

Das Bach-Kammerkonzert Strub-Collum

findet nicht am 4. April 1939 statt, sondern an einem noch bekanntzugebenden Tage.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.